



Bartlarve aus Oberbayern

muß nun verjagt werden. Diese Abwehrtat vollbringen die Männer in Gestalt von greulich vermumnten Unholden mit ungeheurem Lärmen, besessenem Rasen und unbändigem Toben im Tanztaumel. Das bläst und tschättert mit Rätschen, Kuhglocken, Trommeln, Peitschen, Töpfen, Deckeln und Trompeten, das Gebrüll der Vermumnten tönt dumpf-hohl hinter den Holzmasken, schrilles Kinderstimmengeschrei mischt sich im Lärmzauber mit dem rauhen Knurren der Alten beim Absingen der Fasnetverse. Zimperlich geht es nicht zu in diesen Tagen.



Holzlarve aus Werdenfels



Zwei Rottweller „Schantle“



Fränkische Maske

Der Höhepunkt dieses Treibens ist ein Volks- oder Rürgericht mit Anprangern auf offenem Platze. Dann verflackert in der Nacht zum Aschermittwoch die wilde Tanzlust bis zur müdgetollten Erschöpfung, und für ein ganzes Jahr ist der wilde Spuk verflogen. Aus den Abbildungen geht hervor, wieviel wertvolle originelle Volkskunst in diesem alten Brauchtum enthalten ist, und daß ein verständnisvoller volkskundlicher Schutz diese künstlerischen Werte in kommende Generationen hinüberretten kann. Max Körner



Schweizer Stiermaske